

An Emma.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 267

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Etwas langsam.

Singstimme.

Weit in ne-belgrauer Fer-ne liegt mir das ver-gang'ne Glück,

Pianoforte.

pp

ligato

nur an ei-nem schö-nen Ster-ne weilt — mit Lie-be, mit Lie-be noch der Blick; a-ber,

wie des Ster-nes Pracht, ist es nur ein Schein der Nacht, ist es nur ein Schein der Nacht.

Deck-te dir — der lan-ge Schlum-mer, dir — der Tod — die Au-gen

zu, dich be - sä - sse doch mein Kum - mer, meinem Her - zen leb - test du; a - ber ach! du lebst im

cresc. *p*

Licht! du lebst im Licht! mei - ner Lie - be lebst du nicht, mei - ner Lie - be lebst du nicht.

pp *p*

Kann der Lie - be süß' Ver - lan - gen, Em - ma, kann's ver - gäng - lich sein?

cresc.

Was da - hin ist und ver - gan - gen, Em - ma, kann's die Lie - be sein? Ih - - rer Flam - me

mf *cresc.*

Him - mels - gluth, - stirbt sie, wie ein ir - disch Gut?

p *decresc.* *pp* *dimin.*